

MAZ 27.2.17

„Die Heizung funktioniert bisher tadelloß“

Nachgefragt: Dietmar Bölké, Genossenschaft Baltzer Heizer, über das lokale Wärmenetz

Baltz. Seit Oktober hat Baltz ein Wärmenetz. Eine Holzhackschnitzelverbrennungsanlage beheizt 28 Häuser. Das Vorstandsmitglied der Genossenschaft „Baltzer Heizer“ Dietmar Bölké berichtet von den ersten Erfahrungen.

Sind sie mit dem Betrieb zufrieden?

Die Heizung funktioniert bisher tadelloß, es gab bislang keine Havarien. Alle Wärmeabnehmer sind zufrieden und es musste niemand, auch an ganz kalten Tagen nicht, frieren.

Könnten bei einem guten Verlauf und entsprechender Nachfrage weitere Gebäude anschlossen werden?

Wir haben noch ausreichend Reserven, um noch weitere Häuser versorgen zu können, so dass zu den jetzt angeschlossenen 28 Verbrauchern gern andere noch ans Netz gehen könnten. Immerhin gibt es drei weitere interessierte Hausbesitzer.

Baltz
Dietmar Bölké
Foto: MAZ

Und es soll sich ja mithin für die Umwelt auszahlen ... Dank der Anlage wird ein durchschnittlicher Verbrauch von 90 000 Liter Öl und Gas die bislang vor Ort verheizt wurden, nicht mehr notwendig. Außerdem bleibt die Wertschöpfung in der Region. Da die Hackschnitzel aus der Umgebung kommen.

Holz wird immer teurer. Wirklich das auf ihre Preise aus? Wir beziehen unsere Hackschnitzel vor Ort nach wie vor zu günstigen und stabilen Preisen. Jetzt werden ein jährlicher Festpreis von 45 Euro je Kilowatt des Anschlusswerts sowie 4,9 Cent je verbrauchte Kilowattstunde fällig.

Wie sieht es mit der geplanten Solaranlage auf dem Dach des Heizwerks aus? Sie ist jetzt installiert, allerdings noch nicht im Betrieb. Sie wurde unlängst befüllt und wird danach abgenommen. Die Solarzellen sind auf rund 200 Quadratmetern angebracht. Damit werden wir den kalkulierten Wärmedarf im Sommer abdecken zu können. Zur Zeit laufen noch die restlichen Abnahmen mit den beauftragten Firmen.

Interview: Andreas Koska



Anheizen der Anlage mit Minister Gerber (Mitte). Foto: A. KOSKA